

Miscellen

zur
Belehrung und Unterhaltung.

Redacteur: A. W. Knochen-Webell. Verleger: Frhr. v. Lorenz.

Nr.

Dresden, den 12. Mai 1820.

18.

Die Sündfluth.

(Ovids Verwandlungen, I. 240—2.)

So ging Ein ruchlos Haus zu Grunde,
Doch ist's das Einz'ge nicht, das gleichen Lohn
Verdient. Wohl auf dem weiten Erdenrunde
Hat euch Erinnys, die unbänd'ge, ihren Thron
Errichtet; ja! Ihr solltet wetten,
Daß sie zur Missethat geschworen hätten,
Komm' über Alle schnell — es beuge nichts
Den Schluß — verdienter Schrecken des Gerichts.

Der Herrscher sprach's, und laut ertönt die Stimme
Der Billigung aus manches Händlers Mund,
Und Flammen wachsen seinem Grimme;
Durch Zeichen thun ihm Andre Beifall kund.
Doch Alle schmerzt das plötzliche Vernichten
Des Menschenthums. Wie soll die Erde, die
Verödete, erschein'n? fragen sie —
Wer wird Altäre künftig uns errichten?

Wer wird uns künftig Weihrauch streu'n?
Soll reißendes Gewüth der Völker & tamai verheeren?
So klagten sie ihm Alle vor. Allein,
Der Götter Herr sucht ihrer Furcht zu wehren,

Betheuernd, daß er wohl für Alles, was mit Recht
Sie fordern könnten, Sorge tragen wolle,
Und wundersam ein künstiges Geschlecht,
Dem erstern nimmer gleich, entstehen solle.

Er schickt sich an, dem Erdkreis rings umher
Sein Hochgericht mit Blitzen zu verkünden.
Da bangt' ihm bald, es möcht' im Feuermeer
Des Aethers heil'ge Höhe sich entzünden,
Und längs der Ar' erglüh'n. Nicht minder fällt
Ihm ein, daß Erd' und Meer einst, nach des Schicks
fals Schlüssen,

Ja selbst die Burg des Himmels und der Welt
Kunstvolles All in Flammen enden müssen.

Drum säumt er nicht, die Waffen wegzulegen,
Geschmiedet welland von Cyklopenhand,
Und eine Strafe, jener ganz entgegen,
Wird nun den Menschen zuerkant,
Der Fluthentod. Rings soll dem Himmel Regen
Entströmen, und er schließt den Aquilo deswegen
Sammt allen Winden, die Gewölk zerstreu'n,
Sofort in Aeolis Höhlen ein.

Den Notus aber eilt er zu entzügel'n.
Der klatscht im Flug die Luft mit nassen Flügeln,